

1104/3/3 www.schleiner.de  
Bildnachweis: Fotolia: Titel, S. 4; Getty Images: S. 3

# Nieren-Check

Damit die Nieren nicht versagen



[www.gesund-bleiben.de](http://www.gesund-bleiben.de)

2.06

2.06

Patientenratgeber

Unsere Reihe für Ihre Gesundheit



**NIEREN-CHECK**

# Damit die Nieren nicht versagen

Es ist ein Volksleiden: In Deutschland leiden etwa fünf Millionen Menschen an Nierenfunktionsstörungen – viele ohne es zu wissen. Und die Tendenz ist steigend. Lebensgefährlich wird es, wenn die Nieren nur noch 15 Prozent ihrer Leistung bringen: Dialyse und Nierentransplantation sind dann der letzte Ausweg. Etwa 60.000 Patienten sind von der Dialyse abhängig.

Spürbare Symptome treten meistens erst dann auf, wenn die Nieren bereits erheblich geschädigt sind. Zunächst bleibt der Krankheitsverlauf unerkannt. Häufig sind Bluthochdruck oder Magen-Darm-Beschwerden Indizien für eine Nierenschädigung. Oft zeigen die Patienten durch mangelnde Flüssigkeitsausscheidung deutliche Anzeichen von Überwässerung. Dazu zählen unter anderem Lungenödeme oder Wassereinlagerungen im Gewebe. Außerdem leiden die Patienten oft unter Blutarmut, Knochenveränderungen, Juckreiz und Wadenkrämpfen.

**Gehen Sie zur Vorsorge**

Die Nieren versagen nicht von einer Minute zur anderen. Nierenerkrankungen kündigen sich an. Deshalb gewinnen Früherkennungs- und Vorsorgemaßnahmen immer mehr an Bedeutung.



*Wenn Symptome auftreten, sind die Nieren in der Regel bereits schwer geschädigt.*

**Vorsorgeleistungen der gesetzlichen Krankenkassen**

Die gesetzlichen Krankenkassen bieten Versicherten ab dem 36. Lebensjahr alle zwei Jahre eine kostenlose Gesundheitsuntersuchung an. Dabei werden die Patienten unter anderem auch auf Nieren- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Diabetes mellitus untersucht. Ein Harnstreifentest misst den Eiweißgehalt im Urin, um die Funktionsfähigkeit der Nieren zu überprüfen. Allerdings zeigt der Test leicht erhöhte Eiweißausscheidungen in der Frühphase von Nierenerkrankungen nicht an. Es ist jedoch wichtig, diese zu erkennen.

### **Zusätzlicher Schutz durch neue Tests**

Durch neue Testverfahren ist eine frühere Erkennung möglich. Sie bieten eine bislang nicht erreichte Empfindlichkeit, durch die Nierenerkrankungen noch besser – und vor allem früher – diagnostiziert werden können. Ihrem Arzt stehen Blut- und Urinuntersuchungen zur Verfügung, mit denen die Konzentration der Eiweiße Cystatin C im Blut und Albumin im Urin gemessen werden können.



*Die neuen Testverfahren des „Laborprofils Niere“ ermöglichen eine bessere Früherkennung.*

### **Was ist Cystatin C?**

Speziell das Cystatin C lässt detaillierte Rückschlüsse auf die Filtrationsleistung der Nieren zu, da die Untersuchungsergebnisse unabhängig von Alter, Geschlecht und Muskelmasse bewertet werden. Der Vorteil: Durch diesen Test können beginnende Schädigungen frühzei-

tig erkannt und entsprechende Therapien eingeleitet werden, während andere Testergebnisse noch unauffällig sind.

### **Ideal für die Prävention**

Bisher war die Bestimmung des Kreatinins im Blut die am meisten verbreitete Methode zur Bestimmung der Nierenfunktion. Allerdings ist der Wert stark abhängig von Alter, Muskelmasse und Geschlecht. Die Konzentration des Kreatinins steigt erst an, wenn die Nieren nur noch die Hälfte ihrer Leistung erbringen. Für die Prävention von Funktionsverschlechterungen ist Cystatin C somit besser geeignet.

### **Was ist Albumin?**

Eine erhöhte Albumin-Ausscheidung im Urin deutet ebenfalls auf eine beginnende Nierenschädigung hin. Je nach Albumingehalt kann der Arzt den Grad der Erkrankung feststellen und entsprechende Maßnahmen einleiten. Eine früh erkannte Albumin-Mehrausscheidung kann bei geeigneter Behandlung meist normalisiert werden. Unbehandelt führt sie zu einer fortschreitenden Nierenschädigung. Der Urinstreifentest dient in diesem Programm zur Erkennung geringer Blutbeimengungen, die einen Hinweis auf Nierenerkrankungen sein können. Er lässt außerdem Harnwegsinfektionen erkennen, die ohne Symptome verlaufen können.

### **Nieren-Check**

Diese neueren Labortests gehören leider nicht zu den Vorsorgeleistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Die Kosten werden nur übernommen, wenn ein begründeter Krankheitsverdacht vorliegt. Das empfohlene „Laborprofil Niere“ muss deshalb vom Kassenpatienten privat bezahlt werden.

Diese Vorsorgeuntersuchung auf Privatrechnung ist aber in der Regel billiger als die meisten Patienten denken. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Er berät Sie gerne.